



Grenzgänge

Stationen von Flucht im europäischen Grenzregime

Ausstellung

vom 24. November bis 18. Dezember 2015
am Institut für Erziehungswissenschaft (IfE)

Für viele Menschen haben Grenzen ganz reale und verheerende Auswirkungen. Grenzen werden an manchen Stellen mit NATO-Stacheldraht, Grenzschutzpatrouillen und Kontrollen sichtbar gemacht, andere verlaufen unsichtbar, nach Verordnungen, Abkommen, Stempeln im Pass, in den Köpfen von Menschen, ohne jedoch weniger wirkmächtig zu sein. Mit der Ausstellung „Grenzgänge“ wird punktuell aufgezeigt, welche Auswirkungen die Festung Europa für diejenigen Menschen hat, welche von der europäischen Abschottungspolitik direkt betroffen sind. Die Künstler_innen des jib collective möchten mit ihren Reportagen dazu anregen, Konzepte der Ausgrenzung grundsätzlich zu hinterfragen und zur Solidarität mit illegalisierten Migrant_innen aufrufen.

Vernissage: Dienstag, 24. November, 19.00 Uhr

mit Vortrag des Fotografen Chris Grodotzki (jib collective)

Ort: Institut für Erziehungswissenschaft (IfE), Münzgasse 22-28, Tanzsaal